Mecklenburg-Vorpommern

Meilenstein für die OZG-Umsetzung

[15.07.2026] Das MV-Serviceportal bietet inzwischen über 800 digitale Verwaltungsleistungen. Neu ist die durchgehend digitale Anerkennung ausländischer ärztlicher Berufsqualifikationen. Das Land arbeitet nun an einer stärkeren Verankerung des Once-Only-Prinzips und dem Roll-out in die Kommunen.

Im Serviceportal des Landes Mecklenburg-Vorpommern stehen seit Anfang Juli 2026 mehr als 800 digitale Verwaltungsleistungen für Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen bereit. Dies teilte das Ministerium für Finanzen und Digitalisierung mit. Zu den Angeboten zählen unter anderem die Ummeldung nach einem Umzug, Anträge auf Elterngeld, die Anerkennung einer Behinderung und digitale Bauanträge. Neu hinzugekommen ist die digitale Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen für Ärztinnen und Ärzte. Der Antrag kann vollständig digital gestellt werden.

Medienbrüche minimieren

Das Land will die Verfahren künftig stärker medienbruchfrei gestalten. „Digitalisierung bedeutet für uns nicht, bestehende Formulare lediglich ins Internet zu stellen. Wir wollen Verwaltungsverfahren schneller, bürgernäher und wirtschaftsfreundlicher gestalten – und das komplett medienbruchfrei. Deshalb arbeiten wir daran, dass Nachweise, die der Verwaltung bereits vorliegen, nach dem Once-Only-Prinzip künftig bei weiteren Verwaltungsvorgängen auch mit anderen Behörden nicht nochmals eingereicht werden müssen. Gleichzeitig wollen wir gemeinsam mit den Kommunen digitale Verwaltungsleistungen flächendeckend verfügbar machen“, erklärte Finanz- und Digitalisierungsminister Heiko Geue. Jeder medienbruchfreie Online-Antrag entlaste nicht nur die Antragstellenden, sondern auch die Beschäftigten in den Behörden, betonte der Minister.

Moderne Verwaltung braucht Zusammenarbeit

Die Digitalisierung von Verwaltungsleistungen sei eine Gemeinschaftsaufgabe, betont das Ministerium. Fachliche Anforderungen, technische Umsetzung, Nutzerfreundlichkeit und organisatorische Abläufe müssten eng aufeinander abgestimmt werden, damit aus einer Verwaltungsleistung ein praxistauglicher und medienbruchfreier Online-Antrag entsteht – insbesondere bei komplexen Verfahren sei dieses Zusammenspiel entscheidend. Als ein Beispiel nennt das Ministerium die neu hinzugekommene digitale Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen für Ärztinnen und Ärzte: Bei deren Entwicklung haben die Stabsstelle Digitalisierung des Ministeriums für Finanzen und Digitalisierung sowie das Landesamt für Gesundheit und Soziales Mecklenburg-Vorpommern eng zusammengearbeitet.

(sib)

Stichwörter: CMS | Portale, Bürgerservice, Mecklenburg-Vorpommern, OZG